



Kommt her und esset: Unter diesem Motto feierten 14 Kinder aus Rückholz in der Pfarrkirche St. Georg mit P. Shiju Pulickal und Pfarrreferentin Agnes Harsch ihre Erstkommunion. Angeführt von der Musikkapelle Rückholz ging der Festzug zur Kirche. Der Festgottesdienst wurde von der Gruppe Scintilla und der Musikkapelle feierlich umrahmt. Zur Kommunion kamen Tamika Barnsteiner, Friedolin Boos, Severin Boos, Vivien Fichtl, Emely Guggemos, Florian Guggemos, Nora Jörg, Luan Köpf, Quirin Köpf, Raphael Kuhn, Elias Lipp, Elena Möst, Sofia Nuschele und Anja Schmauser. Text: Elke Möst/Foto: Silvia Guggemos



Maiandacht in der Kapelle St. Peter: Die erste Maiandacht findet traditionell in der St.-Peter-Kapelle in Berghof statt. Regina Rauch hatte in diesem Jahr den Lobpreis Mariens als Thema gewählt. Zu jedem Lobpreis wurde dazu eine kleine Kerze entzündet. Vinzenz Gebler untermalte diese Andacht auf der Orgel und begleitete zu den Marienliedern. Text/Foto: Michael Straub

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das Portal macht Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – klicken Sie einfach auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de** Dort finden Sie eine Anleitung für die Anwendung und mehr Informationen.

Fünf Kinder feiern Erstkommunion

Musikkapelle begleitet Mädchen und Buben aus Zell vor und nach dem Gottesdienst.

Zell Kürzlich feierten in Zell in der Pfarrkirche bei vollem Gotteshaus fünf Erstkommunikanten das Fest der Ersten heiligen Kommunion. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Kommunionkinder mit Pfarrer Stefan Martin Weber und einer ansehnlichen Ministrantenschar mit vielen Angehörigen von der Musikkapelle Eisenberg vom Dorfgemeinschaftshaus zur Pfarrkirche begleitet.

Den feierlichen Gottesdienst gestaltete die Musikgruppe For You, die mit feinen Klängen die vorbereiteten Lieder begleitete. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Stefan Martin Weber und Agnes Harsch und dem Eingangslied „Jeder Tag ist ein Geschenk“ sprachen die Kommunionkinder die Taufe neu. Dann durften die Kinder an der Osterkerze ihre Kommunionkerze entzünden.

In der Ansprache ging Pfarrer Weber auf das Tagesevangelium ein, in dem Petrus die Jünger zum Fischen eingeladen und sie nichts

gefangen hatten. Erst als Jesus ihnen riet, die Netze rechts auszuwerfen, fingen sie viele Fische. Darauf bezog sich der Prediger, der wie Jesus riet, mit Vertrauen Menschenfischer zu werden.

Im Vertrauen liege die Kraft, den Glauben zu leben und zu bekennen, auch wenn dies nicht immer einfach sei. Das Motto dieser Erstkommunion seien die Worte Jesu „Kommt her“. Hinter diesem Motto stehe die große Gemeinschaft der Gläubigen, zu der die Kinder nun ganz dazu gehörten. Sie schenke Ruhe und den Frieden des Herzens.

Nach der Spende der heiligen Erstkommunion und dem Schlusslied „Nicht durch Zufall steh ich hier“ wurden die Erstkommunikanten von der Musikkapelle wieder musikalisch zum Dorfplatz begleitet, der sich für Erinnerungsfotos bei herrlichem Sonnenschein geradezu ideal mit der Musikkapelle im Hintergrund präsentierte. (Albert Guggemos)



Die Erstkommunikanten mit Pfarrer Stefan Martin Weber und Pfarrsekretärin Agnes Harsch. Foto: Albert Guggemos

Ganzheitliche Gesundheit im Fokus

BRK-Seniorenheim St. Michael präsentiert sich auf der Füssener Gesundheitsmesse.

Füssen Kürzlich fand in Füssen eine besondere Gesundheitsmesse statt, die weit mehr als nur ein thematisches Event bot. Diese Veranstaltung setzte einen wichtigen Meilenstein, um das Bewusstsein für die vielfältigen Facetten der Gesundheit in unserer Region zu schärfen. Mit der klaren Botschaft „Gesundheit beginnt dort, wo man Unterstützung erfährt“ präsentierte sich das Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Michael den Besucherinnen und Besuchern.

In Zeiten, in denen viele ältere Menschen vor der herausfordernden Frage stehen „Wer kümmert sich um mich, wenn ich hilfsbedürftig bin?“, geht die Aufgabe eines modernen Pflegeheims weit über die reine Betreuung hinaus. Die oft mit Ängsten verbundene Suche nach einem geeigneten Heimplatz erfordert einfühlsame Beratung und konkrete Hilfestellung. Die Einrichtung des Roten Kreuzes sieht sich hier in besonderer Verantwortung, Lebens in dieser wichtigen Lebensphase nicht „im Regen stehenzulassen“.

Der ganzheitliche Betreuungsansatz wurde am Messestand durch die Präsenz wichtiger Partner unterstrichen. Physiotherapeutin Alina Burre von Move-on Therapie, die zahlreiche Heimbewohner betreut, veranschaulichte die Bedeutung professioneller physiotherapeutischer Begleitung. „Die Physiotherapie ist ein Bereich, in dem die Platzsuche heute ebenfalls zur wahren Herausforderung geworden ist.“

Zum anderen komplettierte die Kunsttherapie und Kunst mit Tanja Maar-Zenetti das Angebot mit ihrem kunsttherapeutischen Konzept. Diese Therapieform hat laut einem 2019 veröffentlichten WHO-Bericht nachweislich posi-



Auf den Gesundheitsmessetagen in Füssen hielten die Vertreterinnen des Seniorenheims St. Michael viele Informationen für die Besucher bereit. Foto: Matthias Stroemer

ve Wirkungen auf die Gesundheit und verdient einen festen Platz im Gesundheitsdiskurs, so die Künstlerin und Kunsttherapeutin Maar-Zenetti.

Die Messetage führten zu wertvollen neuen Kontakten und Kooperationen. Besonders hervorzuheben ist die neu entstandene Zusammenarbeit mit Continental-Versicherungsdirektorin Claudia Brammen. Die persönlich mit dem Haus verbundene Expertin wird künftig internationale Pflegekräfte bei ihrer Ankunft in Deutschland durch kompetente Versicherungsberatung unterstützen – ein weiteres Beispiel dafür, wie wichtig vernetztes, gemeinschaftliches Denken in der heutigen Zeit ist.

Die erfolgreiche Präsenz auf der Gesundheitsmesse unterstreicht das Engagement von St. Michael, Gesundheitsversorgung nicht als isoliertes Thema, sondern als ganzheitliche gesellschaftliche Aufgabe zu betrachten. (Tanja Maar-Zenetti)

Chor singt alte Marienlieder

Die KAB-Gemeinschaft Füssen veranstaltet Maiandacht in der Frau-am-Berg-Kirche.

Füssen Gut besucht war die Kirche zur Maiandacht, gestaltet von der KAB-Gemeinschaft Füssen. Diakon Hofmann wies zunächst auf die Geschichte der Kirche hin: Erbaut im selben Jahr wie die St.-Colomanskirche in Schwangau, steht sie an einem Kraftort, was er mit der Wünschelrute eindrucksvoll demonstrierte. Vor den Toren der Stadt, wohin die Kranken, „Siechen“ und „Leprosen“ verbannt worden waren, stand sie neben dem ehemaligen „Leprosenhaus“, wo die Kranken Zuflucht und Trost finden konnten.

Auf dem Dachboden der Kirche befand sich während der napoleonischen Kriege mehrmals ein Lazarett, hier haben die Insassen ihre Spuren hinterlassen. Am Beginn des Kalvarienbergs, der die Leiden Christi nachzeichnet und am Gipfel zur Auferstehung führt.

In der Kirche erklärte er die Lebensgeschichte Mariens, die in den Altarbildern dargestellt ist: Zunächst die übergroße Freude zur Geburt des Gotteskindes, danach die Vertreibung und Flucht nach Ägypten, das unermessliche Leid

der Mutter, als der Sohn hingerichtet wird, dann ihr eigener Tod im Kreise ihrer „neuen“ Familie, der Apostel, und zum Schluss die Krönung im Himmel durch den Sohn, ihre Vollendung. Unerschütterlich ihr fester Glaube und das Vertrauen auf den gütigen Gott, der am Ende alles richten wird.

Die Bilder kommen uns bekannt vor, manches haben wir selbst erlebt, kennen das Leid und den Verlust oder den Tod, in der Familie, in der Umgebung oder in der Welt. Gott steht uns aber immer zur Seite und geht mit uns. Im Gebet rufen wir die Mutter Gottes an als unsere Fürsprecherin bei Gott. Begleitet wird der Gottesdienst vom einfühlsamen Gesang mit alten Mariengesängen von Frauen aus dem Colloquiumchor, geleitet von Petra Jaumann-Bader.

Zuletzt geht Diakon Hofmann auf das Konklave in Rom ein und wir beten gemeinsam für einen guten, neuen Papst. Just während dieses Gottesdienstes steigt im Vatikan weißer Rauch auf! Das erfahren wir aber erst später. (Wilma Roth)



Frauen aus dem Colloquiumchor Füssen gestalteten die Andacht in der Frau-am-Berg-Kirche. Foto: Wilma Roth

Tennisclub hat in die Zukunft investiert

Auf der Jahresversammlung des TC Pfronten stehen die Neuwahlen und der Abschluss des Neubauprojektes im Mittelpunkt.

Pfronten Großen Zuspruch fand die diesjährige Jahresversammlung des TC Pfronten (TCP). Der 1. Vorsitzende Günther Fink zeigte sich zu Beginn seiner Ausführungen zufrieden mit dem Besuch.

Anschließend begann die Jahreshauptversammlung mit einer Gedenkminute zu Ehren des kürzlich verstorbenen Clubspielers und Schriftführers Hubert Briechele. Nachdem er auf verschiedene Themen eingegangen war, wie die Christbaumsammelaktion und die durchgeführten Trainingslager

der verschiedenen Mannschaften in Südtirol, kam er zu dem inzwischen fertiggestellten Großprojekt, dem Neubau von zwei Plätzen.

„Wir alle im Club freuen uns, dass nach fast zweijähriger Planung und dem Kampf mit den Behörden die zwei Plätze Anfang Juni 2024 eröffnet werden konnten“, so Fink.

In diesem Zusammenhang dankte er nochmals allen Spendern, Gönnern und Sponsoren, die es ermöglichten, das Projekt ohne einen Bankkredit zu stemmen.

Auch der Gemeinde Pfronten gebühre ein Dank für die günstige Überlassung der Grundstücke. Ein weiterer Höhepunkt war die offizielle Einweihung der Plätze im Oktober.

Mit einem zweitägigen Mannschaftsturnier und der Eröffnungsgala im Eventlokal „Jawoll“ wurde ordentlich gefeiert.

Anschließend dankte Fink noch einigen Mitgliedern für ihren besonderen Einsatz, insbesondere dem immer noch als Platzwart agierenden Hermann Schneider.

„Wie akribisch du unsere Plätze pflegst, ist einzigartig“, so Fink in seiner Ansprache. Mit einem Ausblick auf die kommende Saison schloss Fink seine Ausführungen.

Im Anschluss zog Sportwart Rainer Vietz ein sehr positives Fazit der vergangenen Saison. So gab es gleich mehrere Titel, sowohl in der Sommer- als auch in der Winterrunde.

Und erstmals in der Geschichte des Clubs spielen mit den Damen 40 und den Herren 50 zwei Teams in der Landesliga. Für die Jugend-

abteilung berichteten Sandra Blender und Nikolaj Wiegard von einer erfolgreichen, aber auch arbeitsintensiven Saison.

So gab es neben den Punktspielen und der Teilnahme am Cootie-Cup auch viel Spaß beim Teambuilding im AlpspitzSplash und beim Eislaufen.

Trotz der enormen Investition für die neuen Plätze befindet sich der Club in finanzieller Hinsicht auf einer soliden Basis, erläuterte Johannes Umfahrer in seinem Kas- senbericht.

Bei der anschließenden Wahl gab es folgenden Ergebnisse: Erster und zweiter Vorstand bleiben Günther Fink und Andi Rösch, Kassier Johannes Umfahrer, Sportwart Rainer Vietz und Philipp Huxhorn. Neu gewählt als Schriftführer wurde Fabian Puchele. Jugendwarte bleiben Sandra Blender und Nikolaj Wiegard. Zu Beisitzern gewählt wurden: Anja Mörz, Katrin Markefka, Axel Bertle, Harry Waibel, Tony Liersch, Toni Pau- steiner und Stefan Wortmann. (Andreas Rösch)